



1) Vorwort:

Hemmingen ist eine familienfreundliche Stadt im Grünen!

Dieses in der Stadtentwicklungsplanung 2001 aufgestellte Leitbild wurde in den vergangenen Jahren tatkräftig verfolgt und in weiten Teilen erreicht.

Die Stadtentwicklungsplanung 2007 dokumentiert das Erreichte, zeigt neue Handlungsfelder auf und möchte Diskussionen in einigen Bereichen anstoßen.

Da ist zum Einen die weitere Bebauung im Bereich Arnum-West. Hier sollte sicherlich aufgrund der jüngsten Entwicklung bei der Verlängerung der Stadtbahn und des Baus der B3neu und der fortschreitenden Wohnbauentwicklung über eine vernünftige Ortsrandabrundung nachgedacht werden. Im Zuge der weiteren Diskussion sollte außerdem geklärt werden, ob man weiterhin an dem alten Ratsbeschluss festhalten will, nachdem mit dem Weiterbau gewartet werden soll, bis Planungssicherheit für den Bau der Stadtbahn und der B3neu besteht.

Auch die Frage, ob man angesichts der Entwicklung an der Stadtbahnverlängerung bis Arnum überhaupt festhalten will und ob man angesichts neuer, abgespeckter Planvorstellungen für die Bebauung an einer Entlastungstrasse Arnum-West festhalten will, sollte zumindest erörtert werden.

Zum Anderen rückt die Umgestaltung der Ortsdurchfahrten in Hemmingen-Westerfeld und Arnum näher und man könnte sich über die verschiedenen Optionen, die auch Einfluss auf eine mögliche Gestaltung des Arnumer Ortskernes haben könnten, Gedanken machen.

In Hemmingen-Westerfeld und Wilkenburg spielt das Thema Hochwasserschutz eine Rolle, die 2001 so noch gar nicht ersichtlich war und es kristallisiert sich heraus, dass wir uns hier weiter Gedanken um den Schutz der Bevölkerung und des Eigentums machen sollten.

Die demografische Entwicklung bietet zurzeit und auch mittelfristig bis 2020 keinen besonderen Anlass zur Besorgnis, wie noch in der Stadtentwicklungsplanung 2001 befürchtet. Hemmingen gehört hier eindeutig zu den Gewinnern dieser Entwicklung. In Hemmingen-Westerfeld und den kleineren Ortsteilen findet durchaus noch ein hinreichender Strukturwandel statt, um auch in Zukunft die Infrastruktur noch erhalten und möglicherweise ausbauen zu können. Arnum geht bei einer überdurchschnittlich jungen Bevölkerung auf die 8.000 Einwohner und perspektivisch auf die 9.000 Einwohner zu, was im Hinblick auf die vorhandene Infrastruktur durchaus wünschenswert ist. In einzelnen Bereichen zeigt sich hier Entwicklungsbedarf, dem aber mit bereits angestoßenen Projekten, wie dem Ausbau der KGS zur Ganztagschule und der Überarbeitung und Erweiterung der Jugendräume in Arnum und möglichen Erweiterungen im Krippenbereich auch Rechnung getragen wird.

Lediglich im Bereich von Altenpflegeeinrichtungen und dem so genannten betreuten Wohnen zeichnet sich ab, dass der Bedarf geringer sein könnte als gedacht.

Hemmingen ist bei seinem Ziel, attraktiver Wohnstandort für alle Bevölkerungsgruppen zu sein, besonders aber einen familienfreundlichen Rahmen zu schaffen, auf einem guten Weg. Der Wunsch nach Ansiedlung speziell auch jüngerer Familien ist unverändert da. Die familienfreundliche Stadt im Grünen scheint also für das Erste zu funktionieren und sollte weiter gestärkt werden. Dazu gehören selbstverständlich auch Gedanken, wie Stärkung des lokalen Bündnisses für Familie durch eine hauptamtliche Kraft, die Anregung in Arnum-West eine ökologisch vorbildliche Siedlung zu initiieren, das Bolzplatzkonzept oder auch die weitere Sanierung der Hemminger Schulen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Insgesamt kann die Stadtentwicklungsplanung 2007 nur Anstöße geben, den nach wie vor richtigen Zielvorstellungen für die Hemminger Entwicklung Schritt für Schritt näher zu kommen. In diesem Sinne wünsche ich mir angeregte Diskussionen über die künftige Stadtentwicklung in Hemmingen und bitte dabei um Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Schacht-Gaida
Bürgermeister